

JAHRESBERICHT 2023



WISSENSCHAFTLICHE ARBEIT
SEITE 2



KAMPAGNEN UND PROJEKTE
SEITE 8



POLITISCHE & JURISTISCHE ARBEIT
SEITE 13



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
SEITE 14



KOOPERATIONEN
SEITE 18



VEREIN INTERN
SEITE 19



Liebe Leserin, lieber Leser,

Das Jahr 2023 war ein enorm aktives. Auf so vielfältigen Ebenen haben wir gewirkt, etwas bewegt und vorangebracht, dass es fast schwerfällt, diese mannigfaltigen Aktivitäten in einen kurzen Bericht zu pressen. Dennoch möchten wir Ihnen einige Highlights unserer Arbeit nicht vorenthalten. Über allem steht dabei immer, wie wir das Bestmögliche für die Tiere in den Laboren erreichen können.

Bei unseren Kampagnen haben wir uns weiter auf „**Stoppt Hirnforschung an Affen!**“ fokussiert und sind, auch wenn jetzt Gerichte entscheiden werden, sehr erfreut, dass die Bremer Genehmigungsbehörde die Fortsetzung der Affenhirnforschung an der Uni verbieten will. Auch für unser erfolgreiches **Osteuropaprojekt „Tiere retten mit Computern“**, das durch den Krieg in der Ukraine sehr gelitten hat, gab es Ermutigendes: Durch unseren Spendenaufruf für Laptops kamen so viele zusammen, dass wir gleich an mehreren Unis Bedarfe decken konnten. Ganz direkt konnten wir auch zwei aussichtsreiche tierversuchsfreie Forschungsmethoden durch unseren durch großzügige Förderer finanzierten **Herbert-Stiller-Preis** unterstützen. Wie wichtig

unsere weltweit einzigartige **NAT-Datenbank** für tierversuchsfreie Methoden ist, belegte einmal mehr ihre dritte Auszeichnung: Wir erhielten dafür den **Niedersächsischen Landestierschutzpreis**. Gewachsen ist überdies unsere Netzwerk- und Gremienarbeit auf internationalem Parkett, z.B. konnten wir im Rahmen der erfolgreichen Europäischen Bürgerinitiative für ein Europa ohne Tierversuche vor der EU-Kommission referieren. Und durch den Ausbau unserer juristischen Kapazitäten haben wir erstmals in zwei Fällen **Feststellungsklage** vor dem Verwaltungsgericht Berlin erhoben, wegen erheblicher Mängel im Genehmigungsverfahren für Tierversuche. Mehr hierzu und noch viel mehr lesen Sie auf den nachfolgenden Seiten. Doch bitte belassen Sie es nicht dabei, sondern treten Sie weiter an unserer Seite für eine tierleidfreie, innovative Medizin, Wissenschaft und Gesellschaft ein!

Im Namen des ÄgT-Teams

Dr. med. Andreas Ganz
Vorsitzender



Herbert-Stiller-Preis

Wieder hocherfreut haben wir 2023 unseren durch großzügige Unterstützer finanzierten Herbert-Stiller-Preis für aussichtsreiche, innovative tierversuchsfreie Forschungsprojekte verliehen – und das tatsächlich erneut gleich zweimal. Der mit 2 x 20.000 Euro dotierte Preis ging an Wissenschaftler aus Tübingen und Krems, Österreich.



Von li.: Dr. Silke Keller (Wissenschaftlerin am MicroOrganoLab), Prof. Dr. Katja Schenke-Layland (Direktorin vom NMI), Preisträger Prof. Dr. Peter Loskill, Dr. Rosmarie Lautenbacher und Dr. Dilyana Filipova (beide ÄgT).



Von li.: Dr. Dilyana Filipova (ÄgT), Dr. Corina Gericke (ÄgT), Dr. Stephan Harm (Preisträger), Univ.-Prof. Dr. Viktoria Weber (Institutsdirektorin).

Prof. Dr. Peter Loskill und seine Arbeitsgruppe an der Eberhard Karls Universität Tübingen erhielten den Preis für die Entwicklung bzw. Fortentwicklung eines völlig tierfreien, menschlichen **Brustkrebs-auf-dem-Chip-Modell**, das die Testung von Krebsmedikamenten und -therapien unterstützen soll.

Dr. Stephan Harm und sein Team an der Universität für Weiterbildung Krems, Österreich, bekamen den Preis zum Voranbringen ihres **innovativen Blutgefäßmodells** aus menschlichen Nabelschnüren zur Untersuchung von Regenerationsprozessen, Sepsis (Blutvergiftung) und Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Der **Herbert-Stiller-Preis** – benannt nach ÄgT-Gründungsmitglied Dr. Herbert Stiller (1923-1984) – wird von uns seit 1995 in unregelmäßigen Abständen vergeben. Mit dem Preis wollen wir innovative wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der tierversuchsfreien humanbasierten Forschung fördern, die einen wesentlichen Beitrag für den medizinischen Fortschritt leisten. Seit 2019 machten Förderer bisher eine zweijährige Ausschreibung und Vergabe möglich.





NAT-Datenbank erhält 3. Auszeichnung

Niedersächsischer Landestierschutzpreis für ÄgT-Datenbank für tierversuchsfreie Forschungsmethoden



Claus Kronaus und Dr. Corina Gericke (re.) mit der Landesbeauftragten für den Tierschutz Michaela Dämmrich.

Unsere Mitte 2020 gestartete, weltweit einzigartige, frei zugängliche Datenbank für tierversuchsfreie Forschungsmethoden erhielt bereits 2021 für ihren Ausbau einen durch die Berliner Landestierschutzbeauftragte veranlassten Förderbetrag. Ende 2022 folgte die Würdigung durch eine internationale Expertenjury: Sie wurde mit dem mit £25.000 (rund 28.000 €) dotierten Lush Prize in der Kategorie Ausbildung ausgezeichnet. Der Preis wird von dem gleichnamigen britischen Unternehmen ausgeschrieben, welches tierversuchsfreie Kosmetik anbietet sowie auch aktiv an der Abschaffung von Tierversuchen arbeitet. Im Februar 2023 bekam ÄgT den Niedersächsischen Landestierschutzpreis verliehen. Ausschreibungsschwerpunkt waren dieses Mal „Alternativen“ zum Tierversuch, und gewürdigt wurden zwei Preisträger, finanziell honoriert mit je 3.000 €. Über diese Anerkennung und Unterstützung unserer Arbeit freuen wir uns sehr!

Unsere **NAT-Datenbank** ist eine arbeitsintensive Daueraufgabe. In 2023 hat unser Wissenschaftsteam **278 Methoden** integriert, sodass die Datenbank am Jahresende bereits über **1.900 Einträge** aus **25 Forschungsgebieten** aufweist.

Tierversuchsfreie Forschungsmethoden boomen weltweit, aber es gibt keine zentralen Register, um einen gewissen Überblick zu bekommen. Daher haben wir die zweisprachige (Deutsch/Englisch) NAT-Datenbank (NAT steht für Non-Animal-Technologies) geschaffen. Die Sammlung deckt zahlreiche Fachbereiche ab, z. B. Onkologie, Toxikologie oder Medikamentenentwicklung sowie diverse Modelle wie Multi-Organ-Chips, 3D-Biodruck oder Computersimulationen – ein Wissenspool für Wissenschaftler, Behördenvertreter, Politiker sowie alle interessierten Bürger.

Mit der NAT-Datenbank wollen wir einen wesentlichen Beitrag zur Verbreitung der tierversuchsfreien Forschung und schließlich zur Abschaffung der Tierversuche leisten.





Vorträge, Podiumsdiskussionen und Fachkongresse

Fakten und Argumente in die Öffentlichkeit zu bringen, ist eine der zentralen Aufgaben von ÄgT. 2023 haben wir 17 Vorträge und 3 Redebeiträge (auf Demos, Outdoor-Veranstaltungen) gehalten und waren bei 3 Podiumsdiskussionen präsent. Auf 5 Fachkongressen suchten wir Kontakt zu Medizinern und Tiermedizinerinnen.



Vortrag von Dr. Tamara Zietek – 2. von rechts sowie auf dem Monitor – bei der Tierschutz-Konferenz Greens4Animals im Europaparlament.

Vorträge u. a. Veranstaltungen:

- Europaparlament, Brüssel, Belgien, Tierschutz-Konferenz Greens4Animals
- TU Berlin, Bioethikseminar
- Uni Zweibrücken, 3R-Seminar
- InnoVitro GmbH, Jülich, Vortrag und wissenschaftlicher Austausch
- Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen
- Universität Kiel, Hochschulgruppe Tierrechte
- Universität Köln; Fachschaft Biologie, für Erstsemester
- Sofia, Bulgarien, Verein CAAI: Konferenz zu Innovationen in der Ausbildung
- Genf, Schweiz, Internationaler Kongress zu psychedelischer Wissenschaft (ALPS Conference)
- Luxemburg, Luxemburg, Animal Rights Conference
- KinderUni Neustadt, Holstein
- Online-Vortrag „Ausstieg aus dem Tierversuch – was Deutschland von anderen Ländern lernen kann“, gemeinsame Veranstaltung ÄgT mit Menschen für Tierrechte – Bundesverband der Tierversuchgegner e.V.



Dr. med. Marion Balscheit im intensiven Austausch auf dem Diabetes-Kongress in Berlin.

Podiumsdiskussionen:

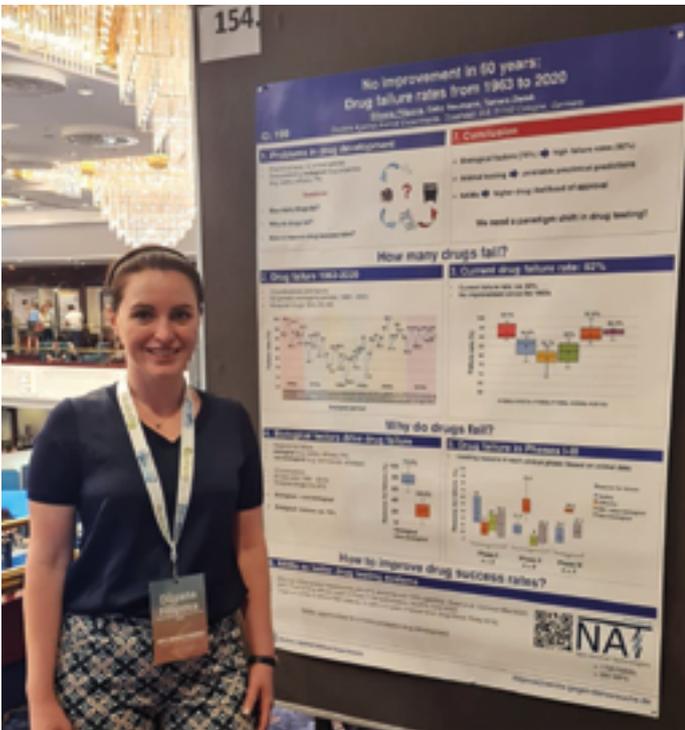
- Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz, Berlin, „Wege zur Reduktion von Tierversuchen“
- Centre for Dialogue, Frankfurt/M., „Tierversuche im globalen Horizont“
- 15. Tierversuchstagung des Schweizer Tierschutz STS, Olten, Schweiz, „Tierversuche für Kosmetik und Laborfleisch – Innovation zu welchem Preis?“ Vorträge und Podiumsdiskussion



Infostände Fachkongresse:

- Deutscher Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) in Wiesbaden
- Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) in Berlin
- DeutscheVET in Dortmund
- Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) in Leipzig
- Bundesverband praktizierender Tierärzte (bpt) in München

Gremienarbeit



MPS World Summit: Dr. Dilyana Filipova präsentierte ein wissenschaftliches Poster.

Bei der nachfolgend (S. 6) beschriebenen Stakeholder-Arbeit auf EU-politischer Ebene geht es hauptsächlich um die Abschaffung regulatorischer Tierversuche, also für gesetzlich vorgeschriebene Sicherheitstestungen von Chemikalien, Arzneimitteln etc. Zusätzlich engagiert sich ÄgT auch in wissenschaftlichen Gremien, die schwerpunktmäßig auf Forschung oder konkrete Forschungsprojekte ausgerichtet sind. Bei diesen geht es meist darum, tierversuchsfreie Methoden zu entwickeln und zu optimieren.

Beispielsweise sind wir Mitglied im Stakeholder-Netzwerk des mehrjährigen EU-Projekts ONTOX, in dem es darum geht, Testsysteme für verschiedene Organe in vitro zu entwickeln und zu optimieren. Diese Technologien sollen anstelle von Tierversuchen eingesetzt werden, um die Giftigkeit von Chemikalien oder anderen Stoffen zu testen.

Weiterhin sind wir Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der iMPSS, Internationale Gesellschaft zu Mikrophysiologischen Systemen, sowie des MPS-WS-Programmkomitees. Zu den Aufgaben gehört hierbei die Organisation der MPS World Summits, einer internationalen Kongressreihe zur Entwicklung und Implementierung von MPS (Mikrophysiologischen Systemen) als Ersatzmethoden zum Tierversuch. An dem MPS-WS 2023 in Berlin waren wir beteiligt durch vorbereitende Arbeiten, Moderation und Präsentation eines eigenen wissenschaftlichen Posters.

Gremienarbeit:

- ModHaz-Projekt, Helmholtz-Institut für Umweltforschung in Leipzig, Thema: Indikatoren für die EU-Chemikalienpolitik
- SAFE-Consortium, Universität Utrecht, Thema: Safety assessment through Animal-Free Evolution (SAFE)
- Global Animal-Free Education Hub, Universität Utrecht, Thema: Tierversuchsfreie Aus-, Fort- und Weiterbildung
- ONTOX Stakeholder-Workshop, Brüssel
- MPS-World Summit, Berlin



EU-politische Stakeholder-Arbeit

Dr. Tamara Zietek
(4. von re.) beim
ECHA-Workshop
in Helsinki.



ÄgT ist Mitglied bei den europäischen Dachverbänden ECE-AE (European Coalition to End Animal Experiments) und Eurogroup for Animals. Darüber üben wir Stakeholder- und Gremienarbeit auf internationaler Ebene aus. Aktuell beinhaltet das zahlreiche Treffen mit der EU-Kommission, den Europäischen Behörden und weiteren EU-Institutionen, Entscheidungsträgern und Stakeholdern. Diskutiert wird, resultierend aus der Europäischen Bürgerinitiative (EBI) 2022, eine Roadmap zur tierversuchsfreien Chemikalien-entstung. Hierbei setzen wir uns dafür ein, dass diese verbindlich und konkret gestaltet wird, mit Meilensteinen, Zielen und einem realistischen, aber klaren zeitlichen Rahmen.

Eine weitere Maßnahme, die ebenfalls als Reaktion auf die EBI entstanden ist, ist der Vorschlag einer ERA-Action. ERA steht für European Research Area, d.h., es geht um eine politische Aktion im Rahmen des Europäischen Forschungsraums. Das Ziel dieser ERA-Action ist es, tierversuchsfreie Technologien stärker zu fördern und zu implementieren. Vorgeschlagen wird die Aktion von der EU-Kommission und die Mitgliedstaaten stimmen darüber ab. Dr. Tamara Zietek ist für ÄgT mit unseren internationalen Partnern aktiv daran beteiligt, für die geplante ERA-Action ein Konzept zu entwerfen, das eine möglichst zügige Abschaffung der Tierversuche anstrebt.

Zudem sind wir Stakeholder beim ECVAM, dem Europäischen Zentrum für Alternativmethoden, wo wir in regelmäßigen Treffen erfahren, welche Projekte zur Förderung

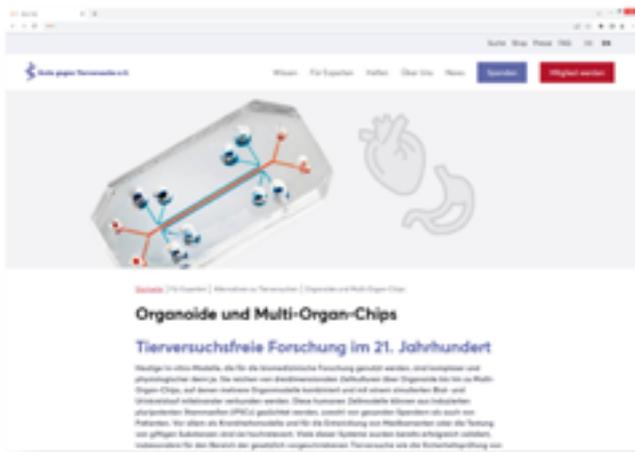
tierversuchsfreier Methoden anstehen und wie sich die Arbeiten entwickeln.

Veranstaltungen im Rahmen der Stakeholder-Arbeit:

- ECHA Hauptquartier, Helsinki, Treffen mit der neuen Direktorin der ECHA (Europäische Chemikalienagentur), Gespräche über Abschaffung von Tierversuchen bei der Sicherheitstestung von Chemikalien
- JRC, ECVAM, Ispra, Treffen mit dem ECVAM (Europäisches Validierungszentrum für Alternativmethoden) am JRC (Forschungszentrum der EU-Kommission)
- EU-Kommission, Brüssel: Diverse Treffen der Initiatoren der EBI mit Vertretern der EU-Kommission zur Besprechung konkreter Maßnahmen zur Abschaffung der Tierversuche in der EU, resultierend aus der EBI
- Online, Stakeholder-Meeting mit ECVAM
- ECHA-Hauptquartier, Helsinki, NAM-Workshop „Towards an animal-free regulatory system for industrial chemicals“
- EU-Kommission, Brüssel, Workshop „The Commission roadmap for phasing out animal testing in chemical safety assessments“



Fachartikel

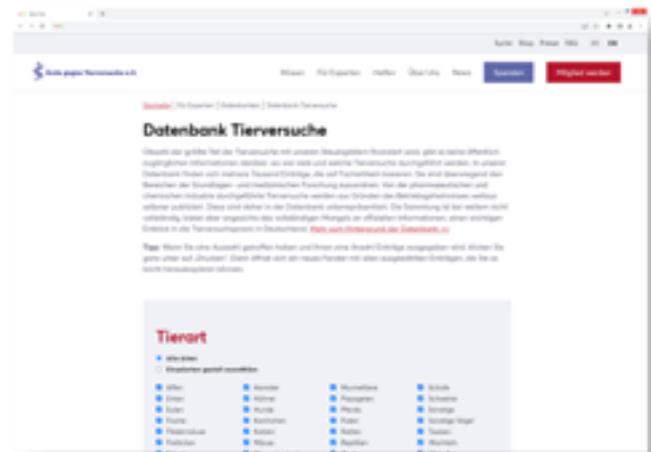


2023 haben wir unsere Webseite umfassend neugestaltet. Neu ist unter anderem der Bereich „Für Experten“, für den das Wissenschaftsteam ungezählt viele Artikel verfasst sowie überarbeitet hat. Hinzugekommen ist beispielsweise die Rubrik „Krankheiten“, wo Artikel etwa zu Parkinson, Multiple Sklerose oder Depression zu finden sind, in denen gängige tierexperimentelle Forschung innovativen neuen, tierversuchsfreien Modellen gegenübergestellt wird. Diese sowie viele weitere Artikel werden nun auch für die englische Version der Webseite geschrieben, die 2023 ebenfalls einen Neuaufbau mit wesentlich umfassenderen Inhalt erhalten hat.

Im Jahr 2023 ist außerdem folgende Publikation mit Beteiligung von ÄgT erschienen:

- Zietek T., Rath E. Organoids - Mini guts help answer big questions about intestinal nutrient transport. Front. Young Minds 2023; 11:717455

Datenbank Tierversuche



Auch unsere ebenfalls weltweit einzigartige frei zugänglichen „Datenbank Tierversuche“, mit der wir seit 1996 Details zu in Deutschland durchgeführten Tierversuchen dokumentieren, haben wir weiter mit aktuellen Berichten befüllt. Dabei handelt es sich um in Fachzeitschriften veröffentlichte Versuche, die unsere Wissenschaftler allgemeinverständlich in deutscher Sprache zusammenfassen. Interessierte können nach Tierarten, Städten, Forschungsbereichen usw. suchen. 2023 wurden 144 Einträge hinzugefügt; damit enthielt die Datenbank insgesamt über 5.500 Einträge. Die Datenbank Tierversuche ist u. a. Basis für ÄgT-Städte-Infoblätter, den Negativ-Preis „Herz aus Stein“, Strafanzeigen und der – wiederum einzigartigen – Versuchslabor-Adressliste.

www.datenbank-tierversuche.de

Internationale Zusammenarbeit

Unsere wissenschaftliche Arbeit geht oft fließend mit politischer einher. Da für uns insbesondere auf EU-Ebene viele weitreichende Rechtsgrundlagen geschaffen werden, wirken wir in und für Dachorganisationen. Mehr dazu unter „Kooperationen“. Vor dem Hintergrund internationaler Relevanz haben wir 2023 auch unsere englischsprachige Webseite komplett neugestaltet; seither bestücken wir sie auch mit viel mehr Informationen.



„Stoppt Hirnforschung an Affen!“



Affe Jara steht als Synonym für größte Affenqual. Jaras Schädel zeigt zahlreiche Bohrlöcher mit hochgradiger Osteoporose des Knochens.

Affen in der Hirnforschung wird extrem großes Leid angetan und die Ergebnisse haben keinen Nutzen für kranke Menschen. Das machen wir seit Jahren öffentlich.



Von li.: Elisabeth Kula (Die Linke, Hessen), Dipl. Biol. Silke Strittmatter (ÄgT), Thomas Klein (Die Linke, Hessen) bei der Landespressekonferenz zur Abschaffung der Affenhirnforschung im Hessischen Landtag.

2022 bekamen wir einen jahrelang unter Verschluss gehaltenen Sektionsbericht von amtlichen Veterinärpathologen zugespielt. Dessen Bilder zeigen Kopfverletzungen wie Bohrlöcher im Schädelknochen und Stichverletzungen im Gehirn solcher Tiere und machen die Affenqual so auch für jeden Laien nachvollziehbar. Fachleute bekräftigten, dass das dort dokumentierte Leid die gängige Praxis in der Affenhirnforschung in Deutschland darstellt und keinesfalls nur einen Einzelfall. Uns gelang, das Thema mit den unverrückbaren Fakten des Sektionsberichts (es waren Tiere aus dem Max-Planck-Institut für Biologische Kybernetik (MPI) in Tübingen, das heute keine Affenhirnversuche mehr durchführt) über die ZDF-Sendung „Frontal“ öffentlich zu machen. Zudem verstärkten wir unsere Kampagne, z. B. starteten wir eine neue Online-Petition, unsere Arbeitsgruppen machten Infoarbeit auf der Straße und wir forderten die zuständigen Stellen auf, die Affenhirnforschung – die es derzeit in Deutschland an 8 Instituten gibt – sofort zu beenden.



Demo im September in Bremen mit etwa 300 Menschen für das Ende der Affenhirnforschung. ÄgT war mit zahlreichen Aktiven der AGs Bremen, Hamburg und Hannover sowie Mitarbeitern und Vorstandsmitgliedern vertreten.

2023 setzten wir diese Intensität fort. Zwecks viraler Verbreitung brachten wir zwei Filme dazu heraus, einer produziert vom bekannten TV-Journalisten Manfred Karremann. Unsere Arbeit konnte auch die Fraktion der Linken im Hessischen Landtag überzeugen. Sie riefen im Juli eine Landespressekonferenz ein, bei der Dipl. Biol. Silke Strittmatter für ÄgT referierte, und forderten offiziell per Antrag für Hessen ein Ende der Affenhirnforschung. Dieser konnte jedoch keine politische Mehrheit erreichen. Für Bremen war abzusehen, dass der an der Uni Bremen experimentierende Hirnforscher Andreas Kreiter einen Antrag auf Fortsetzung seiner Affenhirnforschung einreichen würde. Die Genehmigungsbehörde hatte im Rahmen einer



früheren Antragstellung bereits abgelehnt, aber vor Gericht verloren. Im Vorfeld dieser Antragstellung hatten wir frühzeitig und umfassend unsere Expertise bereitgestellt. Auch in der Öffentlichkeit waren wir aktiv, mit Info- und Pressearbeit, Plakataktionen sowie als Gemeinschaftsaktion mit dem Tierschutzverein Bremen und dem Deutschen Tierschutzbund mit einer großen Demonstration. Ende des Jahres kam die gute Nachricht: Die Bremer Genehmigungsbehörde lehnt den Antrag ab. Die Uni mit Experimentator Kreiter schlug umgehend den Gerichtsweg ein. Ein Urteil wird im Frühjahr 2024 erwartet.

🔗 www.affenleid.aerzte-gegen-tierversuche.de

„Ausstieg aus dem Tierversuch. JETZT!“



Die Kernforderung dieser 2020 gestarteten Kampagne ist eine umgehende Entwicklung eines Ausstiegskonzeptes seitens der Bundesregierung. Die Kampagne führen wir gemeinsam mit Menschen für Tierrechte – Bundesverband der Tierversuchsgegner e.V. – und ihr haben sich weitere 13 Tierschutz- und Tierversuchsgegnervereine angeschlossen. 2022 hatten wir in Berlin mehr als 138.000 Unterstützer-Unterschriften übergeben.

2023 folgte unsererseits ein konkreter Maßnahmen-Leitfaden für tierversuchsfreie Forschung. Die 8-seitige Broschüre haben wir an knapp 800 politischen Entscheidungsträgern übermittelt (siehe rechts). Im April initiierten wir im Rahmen der Kampagne einen hochkarätig besetzten Online-Vortragsabend mit der Europaabgeordneten Tilly Metz (Luxemburg), Dr. Aysha Akhtar, Vorsitzende des Center for Contemporary Science (USA), Prof. Dr. Meral Ritskes-Hoitinga, Professorin für Evidenzbasierten Übergang zu tierversuchsfreien Innovationen (Niederlande). An der von Dr. Tamara Zietek moderierten, englischsprachigen Veranstaltung nahmen rund 220 Personen aus aller Welt teil.

🔗 www.ausstieg-aus-dem-tierversuch.de

Novellierung Tierschutzgesetz

Bei der 2023 begonnenen Überarbeitung des Tierschutzgesetzes will die Bundesregierung das Thema Tierversuche aussparen. Wir bezeichnen das als „inakzeptable politische Ignoranz“ und fordern, zumindest die belegten tierschutzrechtlichen Verstöße gegen die EU-Tierversuchsrichtlinie zu beheben, aber auch die von der EU eingeräumten Spielräume zu Gunsten des Tierschutzes nach oben zu nutzen. Darüber hinaus soll Deutschland endlich – analog zu anderen Ländern – einen Ausstiegsplan erarbeiten. Im Februar haben wir als Bündnis aus 14 Tierschutz- und Tierrechtsvereinen mit einem offenem Brief Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir aufgefordert, die eklatanten gesetzlichen Defizite im deutschen Tierversuchsrecht zu beheben. Unter anderem erlaubt die derzeitige Rechtslage noch immer schwerstbelastende Tierversuche und schwächt die Genehmigungsbehörden. Im Juni haben wir uns mit dem Bündnis mit einem Leitfaden, wie ein Ausstieg aus dem Tierversuch gelingen kann, an fast 800 Adressaten gewandt, darunter Bundestagsabgeordnete, Tierschutzbeauftragte und relevante Behörden auf Bundes- und Länderebene. Mit einer E-Mail-Aktion an die Hauptverantwortlichen riefen wir zur Unterstützung durch die Bürger auf.

Nachdem im November eine NDR-TV-Dokumentation eklatante Missstände in vielen Bereichen zu Tierversuchen offenbarte, riefen wir erneut eine E-Mail-Aktion ins Leben an Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir, die Staatssekretärinnen sowie die Bundes- und Fraktionsvorsitzenden der Regierungsparteien und schrieben erneut an die 800 politischen Entscheidungsträger (diesmal als ÄgT ohne Bündnis).

🔗 [Maßnahmen für eine tierversuchsfreie Forschung](#)



„Qualen in der Blutfabrik – Stoppt das Leid der Pfeilschwanzkrebse!“

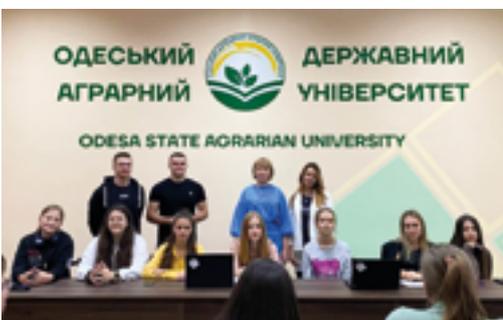


Medikamente, Impfstoffe und Medizinprodukte müssen frei sein von sogenannten Pyrogenen, die Fieber oder eine Blutvergiftung auslösen können. Zur Testung gibt es seit Jahrzehnten tierfreie Tests. Unsere jahrelangen Proteste haben erreicht, dass der Test mit Kaninchen aus dem Europäischen Arzneibuch 2026 gestrichen wird. Weiterhin müssen jedoch noch stillere Tiere erhalten: Über 550.000 Pfeilschwanzkrebse werden jährlich aus dem Meer gezogen und in Fabriken transportiert, in denen ihnen bis zu 1/3 ihres Blutes ohne Betäubung abgezapft wird. Schätzungen zufolge überleben etwa 150.000 Tiere pro Jahr diese Prozedur nicht. Im April 2023 starteten wir daher eine neue Kampagne – Online-Petition inklusive – und appellierten an die Bürger: Fordern Sie jetzt ein sofortiges Verbot des aus dem Blut der Pfeilschwanzkrebse gewonnenen Pyrogen-tests und eine konsequente Nutzung vorhandener tierfreier Methoden!

Fordern Sie jetzt ein sofortiges Verbot des aus dem Blut der Pfeilschwanzkrebse gewonnenen Pyrogen-tests und eine konsequente Nutzung vorhandener tierfreier Methoden!

👉 www.blutfabrik.aerzte-gegen-tierversuche.de

Osteuropa-Projekt „Tiere retten mit Computern“



Drei Laptops von Labdoo verbessern das tierversuchsfreie Studieren an der Agrar-Uni Odessa.

Dieses gehört zu unseren erfolgreichsten Projekten. Seit 2008 wurden von uns Verträge mit den Leitern von 75 Instituten in 29 Städten der Ukraine, Russland, Weißrussland, Kirgistan und Usbekistan geschlossen, davon 57 in der Ukraine. Dadurch werden jedes Jahr rund 57.000 Tiere vor einem qualvollen Tod an den Universitäten bewahrt. Außerdem haben wir die Entwicklung russisch- und ukrainisch-sprachiger Lehrfilme und Computersimulationen finanziert sowie durch Pressekonferenzen und Medienberichte eine Sensibilisierung der Öffentlichkeit angestoßen. Durch den Angriff Russlands auf die Ukraine änderte sich plötzlich alles. Vor allem waren wir um unseren ukrainischen Projektpartner besorgt. Dennoch machte er weiter und wir konnten sogar 2022 allen Widrigkeiten zum Trotz Verträge mit zwei Instituten in Kiew abschließen. 2023 folgten drei weitere in Kiew, Odessa und Poltawa.



Prof. Pinsky mit einigen der gespendeten Laptops.

Nachdem die Universität Charkiw größtenteils durch eine russische Rakete zerstört worden war, erhielten wir 2023 einen Hilferuf von Prof. Alexander Pinsky, Pionier des tierversuchsfreien Studiums in der Ukraine: Er bat um 5 neue Laptops – und wir riefen zu Spenden auf. Die Reaktionen waren überwältigend, es kamen 11.000 Euro zusammen und das weltweite Netzwerk Labdoo bot 15 generalüberholte Laptops für unsere ukrainischen Unis an! Prof. Pinsky konnte seine Geräte erwerben und die anderen teilten wir unter bedürftigen Unis auf. Das überschüssige Geld werden wir natürlich für andere Bedarfe unseres Osteuropa-Projektes einsetzen.

👉 www.ukraine-projekt.de



Botox-Tierversuche



164.770 Unterschriften gegen Botox-Tierversuche! Vor dem Eingang der EMA in Amsterdam (v. li.): Emeline Gougeon (Pro Anima), Jenn Scannell (Irish Anti Vivisection Society) und Dr. Corina Gericke (Ärzte gegen Tierversuche).

Über 13 Jahre haben wir gegen die besonders grausamen Mäuse-Tests für Botulinumtoxin – besser bekannt unter dem Handelsnamen Botox – gekämpft und erreicht, dass bedeutende Herstellerfirmen zumindest zum großen Teil auf tierversuchsfreie Methoden umgestiegen sind. Doch noch immer werden jährlich Zigtausende Mäuse qualvoll erstickt, um Botulinumtoxin-Produkte zu testen. So fordern wir mit unserem europäischen Dachverband, der Europäischen Koalition zur Beendigung von Tierversuchen (ECEAE): Der Mäuse-Test muss schnellstens aus dem Europäischen Arzneibuch gestrichen werden! Im April 2023 haben wir dafür gemeinsam mit der ECEAE 164.770 europaweit gesammelte Unterschriften an die Europäische Arzneimittelagentur EMA überreicht.

NEIN zum Tierversuchslabor in Augsburg



40.320 Unterschriften der Kampagne „Augsburg muss tierversuchsfrei bleiben!“ V. li.: Christine Müller (ÄgT AG München), Christian Hierneis (MdL), Rosi Steinberger (MdL), Stephanie Schuhknecht (MdL), Dr. Rosmarie Lautenbacher (ÄgT).

Seit 2019 protestieren wir gegen das Vorhaben, am neuen Medizin-Campus der Universitätsklinik in Augsburg ein großes Tierversuchslabor zu bauen. Vor allem unsere AG Augsburg ist höchstaktiv: mit allein 25 öffentlichen Aktionen in 2023. Neben Info- und Pressearbeit gehörten regelmäßige Mahnwachen sowie Großplakate dazu. Das Hauptlabor soll 2030 in Betrieb gehen, ein Interims-Labor wurde aber bereits 2023 fertig. Im Juni haben wir über grüne Landtagsabgeordnete dem Bayerischen Landtag die Forderung von 40.320 Bürgern überbracht, die keine Tierversuche in Augsburg wollen. Die lapidare Antwort des Bayerischen Staatesministeriums erwiderten wir mit einem offenen Brief, in welchem wir etliche Aussagen widerlegten.

Jara-Courage-Preis-Verleihung



Erste Jara-Courage-Preisverleihung: ÄgT-Geschäftsführer Claus Kronaus, Preisträgerin Dr. Christine Süß-Dombrowski und Dipl.-Biol. Silke Strittmatter (ÄgT).

Diesen Preis haben wir neu ins Leben gerufen und erstmals im Oktober 2023 in Stuttgart verliehen. Preisträgerin ist die Veterinärpathologin Dr. Christine Süß-Dombrowski, die wir für ihre Courage ausgezeichnet haben, schlimmste Missstände in der Affenhirnforschung öffentlich zu erläutern. Das von dem Mut der Preisträgerin inspirierte neue Preisformat wollen wir in Zukunft unregelmäßig an Menschen verleihen, die sich besonders couragiert für die Öffentlichmachung von Missständen im Bereich Tierversuche und/oder gegen Tierversuche einsetzen.



„Herz aus Stein“-Verleihung



Unseren Negativpreis vergeben wir seit 2018 jährlich, um Aufmerksamkeit auf besonders absurde und qualvolle Versuche zu lenken. Er steht als Symbol für Herzlosigkeit und Betonköpfigkeit – da in Zeiten von induzierten pluripotenten Stammzellen und Multi-Organ-Chips Experimentatoren noch an antiquierten Methoden festhalten. Auch 2023 haben wir wieder den Kandidaten (Institut, keine Person) durch eine öffentliche Online-Abstimmung aus 5 Nominierten auswählen lassen. Es „gewann“ die Arbeitsgruppe Neurophysik der Philipps-Universität Marburg für Versuche bei denen durstige Rhesusaffen mit angeschraubtem Kopf in einem Primatenstuhl sitzen mussten, während sie auf einen Bildschirm starrten, auf dem sich Punkte hin und her bewegten. Die „Verleihung“ erfolgte im 2. Jahr virtuell.

➔ www.herz-aus-stein.info

Weitere Kampagnen und Projekte

- Mit Infoständen und einem Lichtermarsch unterstrich unsere AG Münster unsere Forderung **Covance schließen!** (neuer Name LabCorb), eines der größten Tierversuchslabore für Affen in Europa.
- Unser **Schulprojekt** richtet sich mit seiner Webseite www.tierschutz-in-der-schule.de vor allem an Lehrer. Wir bieten u.a. Arbeitsmaterial zum kostenlosen Download sowie ehrenamtliche Tierschutzlehrer fürs Klassenzimmer an. Durch eingeschränkte Kapazitäten bilanzieren wir 2023 nur 4 Live-Einsätze unserer Aktiven.
- Zum **Internationalen Tag zur Abschaffung der Tierversuche** am 24. April hatten wir wieder zu einem Aktionstag aufgerufen, und unsere AGs und befreundeten Gruppen waren in 21 Citys auf den Straßen aktiv. Im Fokus stand dieses Jahr **„Stoppt Hirnforschung an Affen!“**. Zudem hatte unser Social-Media-Team gleich einen ganzen Aktionsmonat auf den Social-Media-Kanälen organisiert.
- „Tiere haben Rechte“ steht auf dem **DENKmal**, das Ende April an der Kirche „Kreuz & Quer“ in Erlangen aufgestellt wurde. Es steht für die Millionen Tiere, die weltweit durch den Menschen ausgebeutet werden, insbesondere in Tierversuchen. Initiiert wurde es von der ÄgT-Arbeitsgruppe Erlangen und finanziert durch private Spenden.
- Unsere **Plakat-Ausstellung** war gleich zweimal über einen längeren Zeitraum in Hamburg präsent: in der Hamburger Haspa-Filiale am Adolphsplatz und eingebunden in ein Art-Projekt des Kunststellers Habibi.



Denk- und Mahnmal in Erlangen, v. re.: Margrit Vollertsen-Diewerge (AG Erlangen), Bildhauerin Monika Ritter, Dr. med. Rosmarie Lautenbacher (ÄgT-Vorstand), Dr. med. Christina Gerlach-Schweitzer (erweiterter ÄgT-Vorstand) und Dr. med. Andreas Ganz (ÄgT-Vorsitzender).



Aufklärungsarbeit für Kunden und Besucher der Filiale der Hamburger Sparkasse am Adolphsplatz.



Politische Arbeit in Berlin und Brüssel



© European Union, 2023

Arbeit mit den Dachorganisationen: Anhörung zur Europäischen Bürgerinitiative vor der EU-Kommission.

Unsere politische Arbeit ist der Schlüssel zur Erreichung unseres Ziels: das Ende der Tierversuche. Politische und wissenschaftliche Arbeit gehen oft Hand in Hand. Und auch unsere Kampagnen sollen ja letztlich Einfluss auf die Politik nehmen. Neben zwei politischen Schwerpunktbereichen, dem Ausstieg aus dem Tierversuch und der Korrektur der Tierversuchsgesetzgebung (s. S.9), sei an dieser Stelle noch Folgendes ergänzt: Aufgrund des wachsenden öffentlichen Interesses an dem

Thema Tierversuche wurden wir in 2023 vermehrt eingeladen, Politiker zu dem Thema Tierversuche über Möglichkeiten des Ausstiegs zu informieren. Dies wurde durch verschiedene exzellente journalistische Dokumentationen, so unter anderem einer umfassenden NDR-Reportage sowie einer umfassenden Aufdeckung zu Genehmigungsprozessen bei Tierversuchen in Berlin, befeuert. Auch auf EU-Ebene konnten wir unsere Aktivitäten erheblich ausbauen (s. S. 6).

Politische und wissenschaftliche Arbeit gehen oft Hand in Hand. Lesen Sie zur EU-Arbeit bitte auf Seite 6 „EU-politische Stakeholder-Arbeit“.

Juristische Arbeit

Als in Berlin verbandsklageberechtigter Verein haben wir von unserem Mitwirkungsrecht Gebrauch gemacht und zu sechs aus unserer Sicht nicht genehmigungsfähigen Tierversuchsanträgen Akteneinsicht genommen und Stellungnahmen eingereicht. In 2 Fällen haben wir Feststellungsklagen erhoben – die Prozesse laufen derzeit.

2021 und 2022 hatten wir Strafanzeigen gegen verschiedene hessische Labore sowie die Uni Kiel wegen Tötung von überzähligen Tieren in Versuchslaboren erstattet. In 2023 wurden diese nun alle eingestellt, doch mit nicht nachvollziehbaren Begründungen. Auch unsere Beschwerden gegen die Einstellungen wurden in diesem Jahr zurückgewiesen. Unsere Strafanzeige in Kiel ist dagegen noch in Prüfung.

Politisch wird das Thema Überschusstiere und der korrekte rechtliche Umgang damit nun aber groß diskutiert. Im Dezember wurde dazu eigens seitens des BfR eine Veranstaltung in Berlin veranstaltet, bei der das Thema ausführlich beleuchtet und diskutiert wurde – auch hier waren wir dabei. Dass es uns gelungen ist, dass das Thema Überschusstiere nun weit oben auf der Agenda bei Politik und Forschung steht, werten wir als großen Erfolg! So ist in den Tierversuchszahlen für 2022 – auch wenn diese mit Vorsicht zu genießen sind – ein Rückgang von Überschusstieren von angeblich 30 % zu verzeichnen.



Öffentlichkeitsarbeit

Mit unserer Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit wollen wir Medien, Bürger und Entscheidungsträger erreichen und nutzen verschiedene Mittel: Pressemitteilungen, Newsletter und Soziale Medien wie Facebook, Instagram und Twitter sowie natürlich persönliche Kontakte. Insbesondere unsere 17 regionalen Arbeitsgruppen sind sehr bürgernah engagiert.

2023 haben wir bundesweit 119 verschiedene Aktivitäten erfasst (manche mit 2 Aktivitäten wie Vortrag und Infostand):

- 17 Vorträge
- 2 Podiumsdiskussionen
- 3 Redebeiträge bei Demos
- 51 Infostände
- 7 Demos (davon 3 x Veranstalter)
- 28 Mahnwachen und Silent Lines, darunter 2x monatlich in Augsburg
- 4 Schuleinsätze
- 7 Sonstige: Denkmal Erlangen, 3 ÄgT-Plakate-Ausstellungen, Unterschriftenübergabe, Straßenaktion, Affenhirnversuche, Flashmob



Eine von 119 Aktivitäten: Unsere AG Frankfurt/Rhein-Main war in Frankfurt mit einem Infostand auf der Nachhaltigkeitsmesse Veggienale & Fairgoods präsent.



Webseite

Unsere Webseite ist elementar: für Wissenstransfer, Mitmach-Aktionen, Bestellungen, Kontakt-Aufnahmen, Netzwerken und einiges mehr. So haben wir sie 2023 komplett neugestaltet, sowohl optisch wie technisch und inhaltlich. Beispielsweise haben wir für tiefgehende Informationen einen Expertenbereich implementiert. Und: Auch unsere englischsprachige Webseite bekam nicht nur ein moderneres Outfit, sondern wir bestücken sie seither mit viel umfassenderen Informationen als alle Jahre zuvor.



Medien

Süddeutsche Zeitung

DIE ZEIT

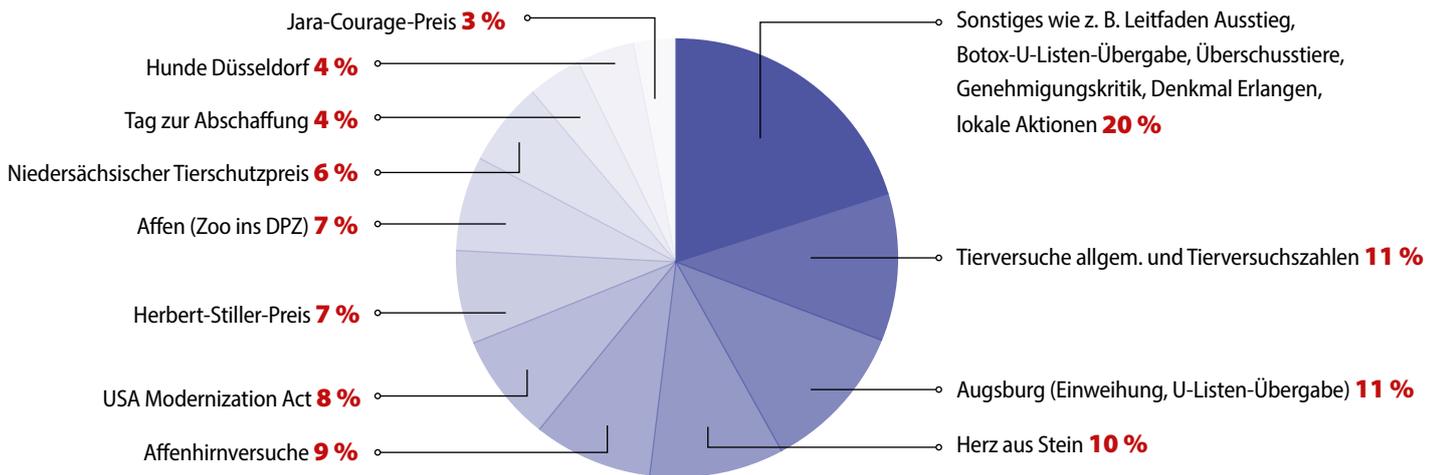
Deutschlandfunk

GEO

Frankfurter Allgemeine

Von medialen Veröffentlichungen erfahren wir nur einen Bruchteil, da wir auf eine kostenpflichtige Medienbeobachtung verzichten. Dennoch bilanzieren wir auch 2023 eine gute Medienresonanz. Dabei waren mehrere Beiträge der Nachrichtenagentur dpa oder sogenannter Leitmedien, sodass damit eine große Reichweite erzielt werden konnte. Z. B. berichteten hier von den **Printmedien**: Die Zeit, Frankfurter Allgemeine FAZ, Hamburger Morgenpost Mopo, Süddeutsche Zeitung, Die Welt, Die Zeit. Im **Fernsehen** liefen Beiträge mit ÄgT-Einbindung bei: ARD – buten und binnen, NDR – Nachrichten und „45 Minuten“, RTF1 (Nachrichten Neckar-Alb), RTL – Nachrichten, Augsburg TV. Seitens der **Radio-Sender** waren es: BR24, Deutschlandfunk, HR3, Radio Bremen, RTL Nord, SWR2 sowie Lokalsender wie z. B. Radio Bamberg und Hitradio rt1; darüber hinaus Podcasts von mehreren Online-Portalen. Wichtig ist uns auch, spezielle Zielgruppen durch **Fachzeitschriften** zu erreichen. Dazu zählten: Deutsches Ärzteblatt, Ärztezeitung, GEO, idw-Informationdienst Wissenschaft, Vetimpulse.

Themen mit den meisten Berichten



ÄgT-Journale

Unser „ÄgT-Journal“ ging wie üblich viermal, in jedem Quartal, an Mitglieder/Fördermitglieder sowie an relevante Politiker im Bundestag und in allen Landtagen (Ressorts Tierschutz, Gesundheit, Wissenschaft). Darüber hinaus verschickten wir es an wichtige Funktionsträger wie z.B. die Genehmigungsbehörden für Tierversuche in allen Bundesländern und alle Veterinärämter in deutschen Städten/Kreisen. Als frei zugängliche Online-Versionen (PDF) stellen wir die Journale auch auf unsere Webseite.



Anfang 2023 haben wir eine Leser-Umfrage durchgeführt – mit 326 Teilnehmenden. Sie bestätigte, dass das bisherige Konzept des Journals gut ankommt. Fragen stellten wir darüber hinaus auch zur Ausrichtung des Vereins. Hier erhält unser bisheriges Agieren, sowohl das Tierleid als auch die schlechte Methode Tierversuch in den Fokus zu stellen, vom größten Teil der Teilnehmenden Bestätigung. Bei den Bereichen, wo ÄgT verstärkt tätig sein sollte, treten Politik und Recht leicht hervor.



Plakataktionen



In Bremen stellten wir die Affenhirnforschung in den Fokus. Hier war es eine Gemeinschaftsaktion mit der Deutschen Juristischen Gesellschaft für Tierschutzrecht (DJGT).



14 digitale Poster in der Ernst-August-Galerie in Hannover konnten schwer übersehen werden.

Unsere 2021 begonnene Öffentlichkeitsoffensive mit Plakaten in ausgewählten Städten – insbesondere in Tierversuchshochburgen – haben wir auch 2023 fortgesetzt. Ziel: Bürger und Medien zu sensibilisieren und den öffentlichen Druck auf die Politik zu erhöhen, endlich echten Fortschritt, ohne Tierversuche, einzuleiten.

Im Laufe des Jahres waren wir in 9 Städten (Plakatanzahl in Klammern) präsent: Augsburg (10), Bremen (75), Düsseldorf (1), Erlangen (106); Frankfurt/M. (8), Göttingen (116), Hannover (14), Leipzig (25), Marburg (52).

Die Motive variieren leicht, die Aussage nicht. „Tierversuche sind un-

menschlich“ steht sowohl dafür, dass Tierversuche grausam und ethisch nicht zu rechtfertigen sind, als auch für die Tatsache, dass Tiere und Menschen sich zu stark unterscheiden und die Ergebnisse deswegen nicht übertragbar sind. Ein Multi-Organ-Chip (MOC) zeigt, wie Forschung ohne Tierqual im 21. Jahrhundert aussieht.

Zwei-Shop-System

In unserem Online-Shop können hauptsächlich Infomaterialien sowie kleine Werbeprodukte wie Aufkleber und Buttons bestellt werden. 2022 haben wir einen Weg gefunden, um zudem „Merchandising“-Produkte anzubieten – denn je bekannter und sichtbarer wir werden, umso besser. Über ein externes Portal, das keinerlei logistische Arbeit oder Kosten verursacht, bieten wir seither T-Shirts, Tassen, Taschen und viele andere Produkte mit Slogans von uns an. 2023 haben wir viele neue Motive kreiert und somit die Angebotspalette erheblich erweitert.

- ▶ www.aerzte-gegen-tierversuche-shop.de
- ▶ www.aerzte-gegen-tierversuche.myspreadshop.de





Videos



Der bekannte (TV-)Journalist Manfred Karremann brachte viele Skandale zum Umgang mit Tieren an die Öffentlichkeit. Für uns hat er zur Affenhirnforschung die Veterinärpathologin Dr. Christine Süß-Dombrowski interviewt.



Eva Nimtschek (re), unsere Mitarbeiterin „Film und Grafik“, interviewt unsere wissenschaftliche Mitarbeiterin Dr. rer. nat. Dilyana Filipova zu tierversuchsfreier Hirnforschung.

Für unsere Öffentlichkeitsarbeit über Social-Media-Kanäle ist es unentbehrlich, Videos und Kurzvideos (sogenannte Shorts und Reels) zu produzieren. Hier haben wir 2023 ordentlich Gas gegeben und bilanzieren: 14 Videos und 43 Kurzvideos. Zu den Videos gehörten Info-Videos zum Wissenstransfer wie z. B. Beiträge der Serie „Wissenschaft statt Tierversuche“ (ca. 20 Min) mit Themen wie „tierversuchsfreie Hirnforschung“

sowie ein Film vom Dokumentarfilm-Journalisten Manfred Karremann zur Realität hinter der Affenhirnforschung. Zu den Kurzvideos zählten Motivationsclips mit Aufforderung zum Mitmachen, Berichte von Aktionen sowie über unsere Besuche von (inter)nationalen Kongressen. Fast alle der insgesamt 57 Videos wurden wieder in Eigenregie von unserem Medienteam produziert.

Unsere Videos sind über unseren Youtube-Kanal anzusehen:

🔗 www.youtube.com/NeinZuTierversuchen

Viele, auch weitere Kurz-Clips, über unsere Instagramseite:

🔗 www.instagram.com/aerztegegentierversuche

Social Media

Nachdem wir im letzten Jahr deutlich im Bereich Social-Media aufgestockt und uns professionalisiert haben, erreichten wir in 2023 sowohl über Facebook, Instagram, X (ehemals Twitter), LinkedIn, TikTok und YouTube eine stark zunehmende Zahl an Interessierten. Mittlerweile haben auch unsere regionalen AGs eigene Social-Media-Profile, sodass diese ihre wunderbare Arbeit vor Ort einem wachsenden Publikum präsentieren können. Zudem erreichten wir durch Kooperationen mit verschiedenen Influencern und anderen Vereinen neue Zielgruppen, um sie über die Unsinnigkeit von Tierversuchen aufzuklären!

 www.facebook.com/aerztegegentierversuche

 www.instagram.com/aerztegegentierversuche/

 www.twitter.com/KeinTierversuch

 de.linkedin.com/company/aerzte-gegen-tierversuche

 www.tiktok.com/@aerztegegentierversuche

 www.youtube.com/user/NeinZuTierversuchen



Kooperationen

Da man bekanntlich gemeinsam stärker ist, schließen wir Bündnisse, um schneller unsere Ziele zu erreichen.

- Ärzte gegen Tierversuche ist seit 2007 Mitglied in der **Europäischen Koalition zur Beendigung von Tierversuchen** (ECEAE), um EU-weit voranzukommen. Die ECEAE hat Stakeholder-Status bei verschiedenen EU-Gremien. Unsere Geschäftsführerin Wissenschaft Dr. Tamara Zietek vertritt die ECEAE als Stakeholder bei EU-Gremien wie der Chemikalienbehörde ECHA, dem sog. National Contact Point der Europäischen Kommission sowie der Europäischen Validierungsbehörde EURL/ECVAM. Auf diese Weise mischen wir mit, wenn es etwa darum geht, die Chemikalien-Verordnung REACH zu novellieren, die Akzeptanz von tierversuchsfreien Testmethoden durch die Chemikalienbehörde ECHA zu erhöhen oder eine neue Chemikalienstrategie in Europa zu etablieren.
- Seit 2019 sind wir aktives Mitglied im größten Tierschutzdachverband Europas, der **Eurogroup for Animals – Arbeitsgruppe „Animals in Science“**. Der Zusammenschluss besteht seit 40 Jahren und hat über 96 Mitglieder aus 35 Ländern. Für die Eurogroup ist Dr. Zietek bei ONTOX vertreten, einem internationalen EU-Konsortium für tierversuchsfreie Giftigkeitsprüfungen.
- Aus der engen Zusammenarbeit als Vertreter der ECEAE im Rahmen der **Europäischen Bürgerinitiative „Save Cruelty Free Cosmetics – Für ein Europa ohne Tierversuche“** mit den anderen großen Dachverbänden Eurogroup for Animals, Cruelty Free International, Humane Society Europe und PETA ist ein dauerhafter Zusammenschluss geworden, mit dem wir auf Europapolitik-Ebene unterwegs sind.
- Im Rahmen des Osteuropa-Projektes arbeiten wir mit dem Internationalen Netzwerk für Humane Ausbildung **InterNICHE** zusammen.
- Auf nationaler Ebene ist unser Verein Mitglied beim **Bündnis Bayerischer Tierrechtsorganisationen**, dem Gemeinsamen Büro **Tierschutzmitwirkungsrechte Baden-Württemberg** und dem **Bündnis gegen Tierversuche Münster**.
- Die Kampagne **„Ausstieg aus dem Tierversuch. JETZT!“** führen wir gemeinsam mit Menschen für Tierrechte – Bundesverband der Tierversuchsgegner e. V., unterstützt von 13 weiteren Organisationen.
- Eine enge, erfolgreiche Zusammenarbeit ist mit der **Deutschen Juristischen Gesellschaft für Tierschutzrecht e. V.** (DJGT) entstanden. Mit Gutachten, Strafanzeigen und Stellungnahmen haben die sich ehrenamtlich engagierenden Juristen schon mehrfach unsere Arbeit unterstützt.



Verein intern

Unser Vorstand, seit der Wahl Juni 2022:

- Dr. med. Andreas Ganz (Vorsitzender)
- Dr. med. vet. Corina Gericke (stellv. Vorsitzende)
- Dr. med. Eva Katharina Kühner
- Dr. med. Rosmarie Lautenbacher
- Dr. med. Katharina Feuerlein
- Geschäftsführung (GF) bis 2023: Claus Kronaus;
seit 2024: Claus Kronaus (GF Finanzen),
Biologin und Primatologin Dr. Melanie Seiler
(GF Öffentlichkeitsarbeit),
Dr. rer. nat. Tamara Zietek (GF Wissenschaft)
- Aufsichtsperson i.A. des Vorstands:
Dr. med. vet. Corina Gericke
- Schatzmeister: Roland Sasse

Mitarbeiter

Ende 2023 haben wir 23 Angestellte, davon zwei Werkstudentinnen und zwei geringfügig Beschäftigte.

Finanzen, Mitglieder und mehr

Transparenz ist uns wichtig. Deshalb haben wir uns bereits vor Jahren der „**Initiative Transparente Zivilgesellschaft**“ angeschlossen, einer Initiative für Transparenz bei gemeinnützigen Organisationen. Somit haben wir uns verpflichtet, elementare Informationen der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und aktuell zu halten. Außerdem sind wir 2021 angesichts der weihnachtlichen Spendenzeit von der **STIFTUNG WAREN-TEST** zusammen mit anderen Tierschutzvereinen getestet worden, und das Ergebnis wurde weitreichend publiziert. Die Testzeitschrift attestiert unserem Verein ein positives Votum, sozusagen „Für Spenden geeignet“.

► [Unsere Finanzen, Personal- und Mitgliederstrukturen finden Sie auf unserer Internetseite.](#)

Danke!

Im Laufe des Jahres 2023 hat sich der Umfang unserer Arbeit deutlich erweitert, eine Entwicklung, die ohne die Unterstützung jedes einzelnen Wegbegleiters nicht möglich gewesen wäre. Unsere Arbeit erfordert eine starke Basis und kontinuierliche Bemühungen. Die Erweiterung unserer Geschäftsführung auf drei Personen im Januar 2024 unterstreicht unser Engagement, effektiver zu arbeiten und unsere Ziele nachdrücklicher zu verfolgen. Ihren Beitrag, sei es durch Spenden, Mitgliedschaft, oder aktive Teilnahme an unseren Kampagnen und Petitionen, schätzen wir unendlich! Es ist diese kollektive Kraft, die es uns ermöglicht, uns weiterhin leidenschaftlich für die Tiere in den Laboren einzusetzen und eine neue, leidfreie Welt der Forschungslandschaft voranzubringen. Herzlichsten Dank für Ihr Vertrauen, Ihr Wirken und Ihre substantielle, konstante Wegbegleitung!

Unser Jahresrückblick 2023 als Video



Unsere Arbeit in 2023 auf 2:33 Minuten gerafft, das zeigt Ihnen dieses Video auf YouTube – blicken Sie jetzt noch einmal zurück und dann mit uns nach vorn!

► [Jahresrückblicksfil](#)

45

JAHRE

3800+

MITGLIEDER UND
FÖRDERMITGLIEDER

17

ARBEITSGRUPPEN



„Medizinischer Fortschritt ist wichtig – Tierversuche sind der falsche Weg!“

Unter diesem Motto setzt sich Ärzte gegen Tierversuche e. V. für eine tierversuchsfreie Forschung ein, die auf dem Einsatz von modernen Methoden z. B. mit menschlichen Zellkulturen und Organchips sowie der Ursachenforschung und Vorbeugung von Krankheiten basiert. Ziel ist die Abschaffung aller Tierversuche und damit eine ethisch vertretbare, am Menschen orientierte Medizin – eine Wissenschaft, die durch moderne, tierversuchsfreie Testmethoden zu relevanten Ergebnissen gelangt.

Impressum

Ärzte gegen Tierversuche e.V. · Goethestraße 6-8 · 51143 Köln

Tel. 02203-20222-0 · Fax 02203-20222-99

E-Mail: info@aerzte-gegen-tierversuche.de · www.aerzte-gegen-tierversuche.de

Text: Stephanie Elsner · Gestaltung: www.vego-design.de · Fotos: Ärzte gegen Tierversuche e.V.

Vereinskonto: GLS Bank · IBAN: DE48 4306 0967 4126 7406 00 · BIC: GENODEM1GLS

Ärzte gegen Tierversuche e.V. ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.
Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.